

[◀ Zurück zur Ausstellungsliste](#)

CLAUDETTE EBNOETHER / MARLIES PEKAREK / OLGA TITUS

Zwischen Himmel & Hölle: Madonnas, Helden & Superstars

12. Dezember 2009 - 23. Januar 2010

Die drei Künstlerinnen Claudette Ebnoether aus Zürich (*1969), Marlies Pekarek aus St. Gallen (*1957) und Olga Titus aus Winterthur (*1977) stellen sich der Herausforderung, in den kleinen Räumlichkeiten der visarte zürich gemeinsam auszustellen. In Zusammenarbeit mit dem Gastkurator Bruno Z'Graggen aus Zürich setzen sie sich zum Ziel, mit Experimentierfreude auf Raum und Ort zu reagieren und sich gegenseitig auf die Arbeiten der Mitausstellenden einzulassen.

Inhaltlicher Fokus bildet die Hinterfragung der aktuellen Thematik des Personen- und Starkults in der modernen mediatisierten Gesellschaft mit einem spannungsvollen Bogen zum Heiligenkult, der Votivgabebetradition und Madonnenverehrung, die ihren Anfang im Mittelalter hat. Einerseits lässt sich heute ein global verbreiteter Wunsch der Menschen nach Erfolg und Berühmtheit ausmachen, andererseits eine ebenso grosse Angst vor dem Versagen, der Verschmähung und dem Verharren in der Bedeutungslosigkeit.

Formales Leitmotiv der Ausstellung ist es, die Räumlichkeiten und deren Lage an der schmalen Gasse im Herzen der verwinkelten Altstadt Zürichs – unweit von Zwinglis Denkmal – auszudehnen oder gar zu sprengen. Jede Wand, jeder Winkel und jede Nische der Galerie wird in Beschlag genommen, auch die Säule mitten im Raum. Es soll im Kontrast zum reformierten Geist der Stadt mit Bezug auf die katholische Bildtradition eine barock anmutende Fülle erzeugt werden.

Die Arbeiten der Künstlerinnen weisen eine breite Palette verschiedener Medien auf. Diese reicht von Plastik, Readymade, Multiple, Installation, Papier- und Fotografearbeiten bis hin zu Video. Dem Publikum wird ein entrückter, zuweilen fantastisch und traumhaft anmutender Kosmos von Figuren und Fabelwesen präsentiert, der von erfrischender Lebendigkeit, Ironie und Poesie geprägt ist. Die Ausstellung soll die Betrachter überraschen und in eine vermeintlich fremde Welt eintauchen lassen, um schliesslich sich – wie vor einem Spiegel – mit einem Schmunzeln zu erkennen.

Text: Bruno Z'Graggen

Vernissage: Samstag, 12. Dezember 2009, 14 - 18 Uhr

[◀ Zurück zur Ausstellungsliste](#)

[▲ Zum Seitenanfang](#)

[Zurück zur Ausstellungsliste](#)